



Soziale Arbeit  
Weiterbildung

CAS Kinder- und  
Jugendhilfe

Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte

22. Oktober 2012 bis 10. September 2013



Kinder und Jugendliche sind das Kapital für die Zukunft! Heranwachsende und deren Familien sehen sich jedoch manchmal auch mit Risiken und Belastungen konfrontiert, die sie nicht aus eigener Kraft meistern können: Familiäre Probleme, schulischer Leistungsdruck, Einstieg in die Berufswelt sowie Umgang mit Medien und Freizeitgestaltung sind solche Herausforderungen. Nicht alle Kinder und Jugendlichen können diesen Anforderungen gerecht werden. Problematische Verhaltensweisen wie Aggressionen und Rückzug oder psychische Störungen können die Folge sein. Die Instanzen und Fachleute der Kinder- und Jugendhilfe sind aufgefordert, fachlich begründete und wirksame Hilfsangebote bereitzustellen, diese möglichst früh einzusetzen und eine Chronifizierung der Probleme zu verhindern. Gefragt sind u.a. Präventions- und Interventionsmassnahmen für Familien (z.B. Frühförderung und [teil]stationäre Settings), in der Schule (z.B. Schulsozialarbeit), in der Freizeit (z.B. offene Jugendarbeit) sowie in der beruflichen Integration (z.B. Coachings). Der Zertifikatslehrgang vermittelt die nötigen fachlichen Grundlagen, um sich für die verschiedenen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe zu spezialisieren bzw. weiter zu qualifizieren.

Auf vorhandenem Wissen und auf Erfahrung aufbauend, frischen die Teilnehmenden theoretische Grundlagen auf und lernen aktuelle Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen. Absolventinnen und Absolventen dieses CAS sind in der Lage, als Spezialistinnen und Spezialisten einen professionellen Beitrag zum Gelingen der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Ein Mix von E-Learning-gestütztem Wissensinput im Plenum und in Vertiefungsgruppen, Werkstattunterricht sowie Erfahrungsaustausch bestimmt das praxisnahe Lernen.

---

# CAS Kinder- und Jugendhilfe:

## Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte

### Pflichtmodul des MAS Kinder- und Jugendhilfe

#### Zielgruppe

Angesprochen sind Fachleute der Sozialen Arbeit, die z.B. tätig sind in

- Sozialzentren, Jugendsekretariaten, Jugendanwaltschaften oder Beratungsstellen der Jugend- und Familienhilfe,
- Schulen, Horten, Krippen oder Freizeitzentren,
- Kinder- und Jugendheimen, Schulheimen oder Tageseinrichtungen,
- Berufsintegrationsprogrammen.

Zugelassen werden auch

- Fachleute verwandter Berufe wie Lehrpersonen verschiedener Schulstufen, Psychologinnen und Psychologen, Juristinnen und Juristen an der Schnittstelle zur Kinder- und Jugendhilfe,
- Behördenmitglieder, die mit der Planung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zu tun haben.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen aktuelle entwicklungspsychologische und sozialisationstheoretische Grundlagen,
- sind in der Lage, Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung zu erkennen sowie Entwicklungspotenziale, Entwicklungsstörungen und Belastungen zu erfassen,
- kennen ausgewählte familiäre Belastungen von Kindern und Jugendlichen,
- sind in der Lage, Leistungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe zu beschreiben und an fachlichen Standards zu messen,
- sind in der Lage, Konzepte für verschiedene Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu erstellen sowie Interventionen systematisch zu planen,
- haben sich in einem der angebotenen Wahlkurse vertieftes Wissen und Können erarbeitet.

#### Struktur

Der CAS umfasst einen Pflichtteil im Umfang von 96 Kontaktstunden (Lektionen) sowie einen Wahlteil von 84 Kontaktstunden. Kurstag ist der Montag, nur bei zwei Wahlkursen ist es der Dienstag. Die Teilnehmenden schliessen den Lehrgang mit einer schriftlichen Arbeit und einem Kolloquium ab.

#### Abschluss/ECTS

Das Zertifikat (CAS Certificate of Advanced Studies) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert sind und die Abschlussarbeit angenommen ist. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

---

#### Ausblick: CAS mit MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW verschiedene Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies) absolvieren. Sie bestehen aus zwei Pflicht- und einem Wahl-CAS sowie dem Mastermodul. Dieser modulare Aufbau bringt zeitlich und inhaltlich grösste Flexibilität. Der CAS Kinder- und Jugendhilfe: Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte ist Pflichtmodul des MAS Kinder- und Jugendhilfe und wird als Wahlmodul an alle weiteren MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet (ausser an den MAS Supervision, Coaching und Mediation).

---

CAS Certificate of Advanced Studies = Zertifikatslehrgang, vormals Nachdiplomkurs

MAS Master of Advanced Studies = Weiterbildungsmaster, vormals Nachdiplomstudium

# Daten und Inhalte

Kurszeiten: 9.00 bis 17.00 Uhr

## Pflichtkurse

**Montag, 22. Oktober 2012**

**(8 Kontaktstunden)**

### **CAS-Start / Einführung**

Die Teilnehmenden lernen sich kennen und erhalten eine Übersicht über den gesamten CAS und die Leistungsnachweise. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe werden vermittelt und aus der Sicht der Teilnehmenden diskutiert.

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider,  
Gabrielle Marti Salzmann**

**Montag, 29. Oktober, 5. November 2012**

**(16 Kontaktstunden)**

### **Sozialisationstheoretisch-integratives Modell / methodisches Handeln**

Anhand eines integrativen Modells wird zu Beginn des Lehrgangs eine gemeinsame theoretische Basis erarbeitet. Vermittelt werden zudem die Bedeutung eines systematisch-methodischen Handelns und Vorgehensweisen zur Konzeptualisierung.

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider,  
Gabrielle Marti Salzmann**

**Montag, 12./19. November 2012**

**(16 Kontaktstunden)**

### **Entwicklungspsychologische Grundlagen\***

Es werden aktuelle entwicklungspsychologische Konzepte vermittelt und ausgewählte Entwicklungsaufgaben exemplarisch vertieft. Im Fokus stehen die Bedeutung und die Anwendung entwicklungspsychologischen Wissens in der Praxis. Begriffe wie Entwicklungsaufgaben, Schutz- und Risikofaktoren, Resilienz und Vulnerabilität werden in diesem Kontext definiert und diskutiert und mit Fragestellungen aus der Praxis in Zusammenhang gebracht.

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider,  
Gabrielle Marti Salzmann**

**Montag, 26. November, 3./10. Dezember 2012**

**(24 Kontaktstunden)**

### **Sozialisationsysteme konkret: Familie, Schule, Peergroup und Sozialraum\***

Die Bedeutung von Familie, Schule, Peergroup und Sozialraum wird erläutert und diskutiert. Welche Aufgaben haben Eltern gegenüber ihren Kindern? Welchen Auftrag hat die Schule, und was kann sie bei «schwierigen» Schülerinnen und Schülern leisten? Was bedeutet Freizeit heute, und welche Rolle spielen die Gleichaltrigen für die Entwicklung?

**Dozierende: Barbara Los-Schneider,  
Gabrielle Marti Salzmann, Hanspeter Hongler**

*\* Teilnehmende mit einem sehr guten theoretischen Wissensstand können die Inhalte dieser Kurse am Vormittag selbstständig per E-Learning erarbeiten. Am Nachmittag werden die Wissensinhalte in einer begleiteten Fallarbeit in Kleingruppen vertieft.*

**Montag, 7. Januar 2013**

**(8 Kontaktstunden)**

### **Leistungspalette der Kinder- und Jugendhilfe**

Spardruck und die ökonomische Sichtweise haben das Denken und das Handeln auch im System der Kinder- und Jugendhilfe beeinflusst: Leistungsvereinbarungen, Effizienz, Effektivität und Wirkungsorientierung lauten die Schlagwörter. Es wird ein Modell für die systematische Beschreibung und Analyse von Jugendhilfeleistungen eingeführt, und die Teilnehmenden lernen die Leistungspalette der Kinder- und Jugendhilfe kennen.

**Dozentin: Kitty Cassée**

**Montag, 14. Januar 2013**

**(8 Kontaktstunden)**

### **Einführung: Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen**

Psychische Störungen von Kindern und Jugendlichen werden im Überblick beschrieben und diskutiert. Zudem erfolgt eine Einführung in die Diagnosesysteme ICD-10 und ICF.

**Dozentin: Gabrielle Marti Salzmann**

**Montag, 10. Juni 2013 (8 Kontaktstunden)**

### **Abschluss**

Der CAS wird inhaltlich abgeschlossen und evaluiert.

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider,  
Gabriele Marti Salzmann**

**Montag oder Dienstag, 9./10. September 2013  
(ein Tag Pflichtpräsenz)**

### **Abschlusskolloquium zur Zertifikatsarbeit**

## **Wahlkurse**

Die Teilnehmenden wählen einen der drei Wahlkurse:

**Montag, 21./28. Januar, 4. Februar 2013**

**(24 Kontaktstunden)**

### **Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen**

Es werden folgende psychische Störungen beschrieben und exemplarisch vertieft: Depression und Suizidalität, ADHD, Autismus, schulische Leistungsstörungen und Verhaltensprobleme. Spezielles Augenmerk wird zudem auf den pädagogischen Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen gelegt.

**Dozierende: Dagmar Pauli, Ronnie Gundelfinger  
sowie weitere Expertinnen und Experten**

**Dienstag, 22./29. Januar, 5. Februar 2013**

**(24 Kontaktstunden)**

### **Gespräche führen mit Kindern und Jugendlichen**

Das Führen von altersgerechten Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen stellt eine besondere Herausforderung für Fachpersonen dar. Diese Fähigkeit wird mittels theoretischen Bausteinen, Rollenspielen und Videoaufnahmen geübt.

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider,  
Gabriele Marti Salzmann**

**Montag, 25. Februar, 4./11. März 2013**

**(24 Kontaktstunden)**

### **Familiäre Belastungen**

Thema sind familiäre Belastungen wie psychische Erkrankung von Eltern, Armut und Migration sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen.

**Dozierende: Barbara Los-Schneider, Anna Maria Riedi, Ilona Möwe und weitere Dozierende**

Die Teilnehmenden wählen einen der fünf folgenden Wahlkurse:

### **Aktuelle Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe**

**Montag, 18./25. März, 8./15. April, 13./27. Mai,  
3. Juni 2013 (60 Kontaktstunden)**

**(Achtung: Für den Wahlkurs Rechtsvertretung von Kindern und Jugendlichen gelten andere Daten: Dienstag, 19./26. März, 9./16. April, 14./28. Mai, 4. Juni 2013.)**

### **Schule und Soziale Arbeit**

Es werden theoretische Grundlagen (z.B. Bildungs-, Professions- und Gerechtigkeitstheorie, Recht) und methodische Ansätze der Schulsozialarbeit (z.B. Fallverstehen, Sozialraumorientierung, Projektarbeit) sowie aktuelle Forschungsergebnisse und Rechtsgrundlagen vermittelt.

**Dozierende: Florian Baier, Sandra Geissler,  
Catherine Jobin, Renate Stohler**

### **Rechtsvertretung von Kindern und Jugendlichen**

Dieser Wahlkurs richtet sich an Fachpersonen, die Kinder in Trennungs- und Scheidungsverfahren begleiten, ihre Rechte vertreten und sich das dazu nötige rechtliche Fachwissen aneignen möchten. Als Resultat dieses Kurses entsteht ein Leitfaden für die praktische Arbeit als Kinderanwalt oder Kinderanwältin.

**Dozentin: Yolanda Mutter**

### **Entwicklungsphase 0 bis 3 Jahre**

Es werden spezifische Wissensinhalte für die Lebensphase zwischen 0 und 3 Jahren vermittelt: entwicklungsbedingte Bedürfnisse und spezifische Entwicklungsstörungen von Babys und Kleinkindern, spezielle Belastungen ihrer Familien sowie Kenntnisse über verschiedene Stellen und Angebote im Frühbereich.

**Dozierende: Maria Mögel und weitere  
Expertinnen und Experten**

## Aggression, Gewalt und Delinquenz bei Kindern und Jugendlichen

Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Nebst Erklärungsansätzen, Erfassungsinstrumenten und Jugendstrafrecht werden Handlungsansätze und Programme für aggressive und gewalttätige Kinder und Jugendliche vorgestellt und exemplarisch eingeübt.

**Dozierende: Brigitte Jenny und weitere Expertinnen und Experten**

## Aktuelle Themen als begleitete Projektarbeit nach Wahl der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden wählen ein Thema aus, mit dem sie sich einzeln oder in kleinen Gruppen befassen wollen. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Projekte aus der Praxis zu bearbeiten (z.B. Konzeptentwicklungen oder -anpassungen).

**Dozentinnen: Barbara Los-Schneider, Gabrielle Marti Salzmann**

## Methodik

Es werden folgende Lernsettings und Lernformen eingesetzt:

- Wissensinput im Plenum  
(bis max. 40 Teilnehmende bei Pflichtkursen sowie max. 24 Teilnehmende bei Wahlkursen)
- Exchange Learning: Nutzen des vorhandenen Wissens der Teilnehmenden
- Gruppenarbeiten mit 6-8 Teilnehmenden
- Portfolio zur Dokumentation des Selbststudiums
- E-Learning: Lernplattform Ilias für Teilnehmende und Dozierende

## E-Learning

Der Präsenzunterricht wird durch E-Learning unterstützt. Die Teilnehmenden können über die Internet-Plattform ILIAS Unterlagen abrufen, Fragen stellen, Lerntests absolvieren sowie Praxisfälle präsentieren und diskutieren. Eine Einführung erfolgt zu Beginn des CAS.

## Leitung

**Barbara Los-Schneider**

lic. phil. I, dipl. Heilpädagogin, Psychologin und Psychotherapeutin FSP, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

**Gabrielle Marti Salzmann**

Sozialarbeiterin FH, Psychologin FH, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Familien KJF, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

## Dozierende

**Florian Baier**, Prof. Dr., Dozent am Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

**Kitty Cassée**, Dr. phil. I, Sozialwissenschaftlerin

**Sandra Geissler**, Sozialarbeiterin HFS

**Ronnie Gundelfinger**, Dr. med., Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich

**Hanspeter Hongler**, Prof. lic. phil. I, Dozent ZHAW Soziale Arbeit

**Brigitte Jenny**, Sozialarbeiterin HFS, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

**Catherine Jobin**, lic. iur., Coach

**Maria Mögel**, lic. phil. I, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Marie Meierhofer Institut, Zürich

**Ilona Möwe**, Dr. phil I, Ethnologin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

**Yolanda Mutter**, Dr. iur., Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich

**Dagmar Pauli**, Dr. med., Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich

**Anna Maria Riedi**, Prof. Dr. phil. I, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

**Renate Stohler**, lic. phil I, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

Weitere Dozierende werden als Expertinnen und Experten für spezifische Themen beigezogen.

## Organisatorisches

### Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Fachhochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution) oder an einer Universität. Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Personen, welche die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, können im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden (Näheres unter [www.sozialearbeit.zhaw.ch/wb-zulassung](http://www.sozialearbeit.zhaw.ch/wb-zulassung)).

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **18. Juni 2012** an. Anmeldeformulare können Sie telefonisch bei der Administration Weiterbildung anfordern oder im Internet herunterladen unter [www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung](http://www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs fortlaufend geprüft. Sie erhalten in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Wochen Bescheid, ob Sie aufgenommen werden können.

### Anzahl Teilnehmende

Maximal 40 Personen

### Preis

CHF 6600.– (200 Kontaktstunden, inkl. Lehrgangsunterlagen, Prüfungsgebühren und E-Learning, exkl. Literatur)

### Ort

Der Lehrgang findet in den Räumlichkeiten des Departements Soziale Arbeit der ZHAW in Dübendorf statt, wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Stettbach entfernt.

### Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung  
Telefon 058 934 86 36  
[weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch)

### Beratung

Barbara Los-Schneider  
Telefon 058 934 88 15  
[barbara.los-schneider@zhaw.ch](mailto:barbara.los-schneider@zhaw.ch)

### Informationsveranstaltungen

Donnerstag, 19. Januar 2012, 18.00 – 20.00 Uhr  
Mittwoch, 14. März 2012, 18.00 – 20.00 Uhr

Wir bitten Sie, sich telefonisch bei der Administration oder online unter [www.sozialearbeit.zhaw.ch/infoabend](http://www.sozialearbeit.zhaw.ch/infoabend) anzumelden. Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

## **Departement Soziale Arbeit Weiterbildung**

Auenstrasse 4  
Postfach  
CH-8600 Dübendorf 1

Telefon +41 58 934 86 36

Fax +41 58 934 88 01

[weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch)

[www.sozialearbeit.zhaw.ch](http://www.sozialearbeit.zhaw.ch)